

## **2. Halbjahresbericht FdS 2000**

### ***Dies und das...***

rt/Der schweizerische Ausstellungsmarathon im Bereich Hobby und Freizeit von diesem Herbst ist vorüber, Zeit also, sich zum Saisonbeginn wieder dem eigenen Wirken zu widmen – sei es im Modulbau (die Modulbaukommission erhofft sich neue Module von den Mitgliedern), beim Bau einer festen Anlage, beim Basteln von Fahrzeugen, Gebäuden usw. Nach den Spielmessen von St. Gallen und Bern präsentierten die *American Railroadfans in Switzerland* am Wochenende des 14./15. Oktober 2000 ihre alle zwei Jahre durchgeführte Convention in Adliswil bei Zürich. Viele Mitglieder unseres Vereins haben sich dort getroffen, um den „Amerikanern“ über die Schultern zu schauen und die eine oder andere Anregung nach Hause mitzunehmen. Die 11. Convention war wirklich anregend und aufregend.

Neben „Modellrailroading is fun“ stossen Dampffahrten auch bei alten Hasen immer wieder auf grosses Interesse. Am ersten Julisonntag genossen fast 40 Mitglieder die Davoser Rundfahrt im Dampfzug der RhB bei herrlichem Frühsommerwetter. Willi Küng spielte während der Fahrt mit seiner Handorgel und brachte die passende Ambiente in den Wagen. Die Stimmung war ausgezeichnet, es wurde gar während der Fahrt getanzt. Herzlichen Dank, Willi!

### ***Rund um d'Loki – Regionalmarkt Thuisis vom 28.07.2000***

mm/Die Thusner Regionalmärkte, welche viermal im Jahr organisiert werden, tragen jeweils ein anderes Kernthema. Der Verein Regionalmarkt lud zum diesjährigen Sommermarkt in der Neudorfstrasse die Rhätische Bahn ein. Dank diesem Spezialprogramm der RhB haben sich sehr viele Feriengäste und Interessierte der Bahn in Thuisis getroffen. Im Ausstellungszelt präsentierte das Bahnreisezentrum Thuisis zusammen mit den Freunden der Schmalspurbahnen die Welt der Eisenbahn. Seitens des Eisenbahnclubs wurde eine kleine Modulanlage aufgebaut. Beim gemütlichen Apéro konnten Interessierte die ganzen Erlebnisangebote der RhB sowie der Freunde der Schmalspurbahnen erfahren. Für Kinder stand eine LGB-Anlage zum Spielen inklusive Wettbewerb bereit. Die Besucher wurden an diesem Tag mit einem vielseitigen und kreativen Angebot überrascht. Zur guten Standpräsentation der FdS sei Edi Veraguth, Ferdinand Hauser und Hansruedi Dörig herzlich gedankt.

### ***Ausflug vom 10. Oktober***

An diesem Wandertag trafen sich etwas zwei Dutzend Mitglieder in Landquart ein. Unsere Reise führte im Regioexpress nach Klosters. Hier legte man einen Zwischenhalt ein, um die neue Zugleitstelle von unserem Mitglied und RhB-Mitarbeiter Roland Höhn bis ins kleinste Detail erklären zu lassen. Die RhB ist mit sehr guten Materialien für einen allfälligen Rettungseinsatz im Vereina-Tunnel gerüstet. Dies wurde den Teilnehmern anschliessend im in Klosters stationierten Rettungs- und Löschzug demonstriert. Am Schluss der Führung bedankte sich die Reiseleitung mit einem guten Tropfen für die aufgeopferte Zeit.

Anschliessend sollte die Reise zum Ausgangspunkt unserer Wanderung nach Davos führen, doch eine Bahn-Aktion stimmte entgegen dem traumhaften Wetter die Teilnehmer um. An diesem Wochenende konnte auf dem Streckennetz der RhB für nur gerade 10 Franken unbeschränkt gereist werden. Aus diesem Anlass führte die Fahrt durch den Vereina nach Scuol, wo man sich von einer köstlichen Spaghetti Bolognese verwöhnen liess. Nach dem Mittagessen führte der Regionalzug die Teilnehmer nach Samedan, um dort den Albula-Schnellzug nach Chur zu besteigen. Obwohl an diesem prächtigen Herbsttag nicht gewandert wurde, konnten die Mitglieder ganz ohne körperliche Anstrengungen die wunderschöne Engadiner Herbstlandschaft geniessen.

### ***Besuch bei Alptransit in Sedrun; warum Sedrun?***

Am 11.11.2000 führte der Verein sozusagen die Reihe "Leben und arbeiten im Stollen" mit dem Besuch der NEAT-Baustelle in Sedrun fort. Über 40 Mitglieder und Interessierte trafen sich zu diesem Anlass ein. Die Fahrt führte von Chur respektive Thuisis gemütlich im Regionalzug nach Sedrun. Ernst Märki stellte den Teilnehmern die beiden Führer vor und übergab dann ihnen das Wort. Den Mitgliedern wurde das Konzept der grössten Tunnelbaustelle der Welt im Infozentrum mittels 3D-Modell, Filmvorführung und einem Referat vor Augen geführt. Nach dem feinen Mittagessen fand der eigentliche Baustellenbesuch statt. Das Imposanteste für die mit Helm und Regenmantel ausgerüsteten Teilnehmer war mit Sicherheit die Besichtigung der Untertageanlage, des Zugangsstollens, der Schachtkopfkaverne sowie der Förderanlage, welche in einem hohen Tempo den Aushub der Kaverne aus 800 m Tiefe nach oben befördert. Erstaunlich, unter welchen klimatischen Umständen die Mineure hier in Sedrun arbeiten. Herrschen im Stollen angenehme Temperaturen bei grosser Feuchtigkeit, sind sie draussen nicht selten unter dem Gefrierpunkt. Doch diesen Umständen wird Rechnung getragen, indem ein geschlossener Personentransport vom Stollen ins sogenannte Change House geben ist. Somit wird für die Arbeiter eine günstige Aklimatisierung geschaffen.

Warum wird überhaupt in Sedrun gebaut? Das Projekt Alptransit sieht für den 57 km langen Gotthardbasistunnel fünf Baustellen vor, um am Ziel einer Eröffnung im Jahre 2011 festhalten zu können. In Sedrun ist einer von drei Zwischenangriffen im Gange, welche mit dem Erstellen einer Multifunktionsstelle beschäftigt ist. Dies benötigt

eine eigene Stromversorgung, ein eigenes Baustellendorf, spezielle Maschinen, welche zum Teil wegen Brandgefahr nur pneumatisch betrieben werden dürfen, sowie noch etliche Einrichtung zum Wohlergehen der Bauarbeiter. Die Multifunktionsstellen sollen als Nothaltesstellen dienen, aber auch als Flucht- und Evakuierungsort für die Reisenden. Während dem Bau kommt auch die Umwelt nicht zu kurz, wird doch alles daran gesetzt, dass die Landschaften wieder in den Ausgangszustand zurückgeführt werden, dass Wasser abgekühlt und gereinigt wird, bevor es in den Rhein fliesst, und der grösste Teil des 13 300 000 m<sup>3</sup> Ausbruchmaterials wird als Betonzuschlagsstoff verwendet; das verbleibende Material wird zur Rekultivierung des Vierwaldstättersees verwendet. Übrigens entspricht der Aushub 5 Mal der Pyramiden von Giseh. Die Reiseleitung möchte sich herzlich bei der Alptransit AG (100% Tochter der SBB) und deren Mitarbeitern für die tolle Führung bedanken und beim Mitglied Ernst Märki, der für die Organisation verantwortlich zeichnete.

Interessierte können sich im Internet unter [www.basistunnel.ch](http://www.basistunnel.ch) über die grösste Baustelle informieren. Dort finden sie alles über das Projekt, den Bau und die Vision, in Zukunft in nur gerade 2h 30min von Zürich nach Mailand zu gelangen.

### ***Demissionierung***

In diesen Herbsttagen erhielt der Vorstand den Rücktritt vom Vorstandsmitglied Hansruedi Dörig aus Chur. Der Vorstand möchte ihm schon jetzt für die geleisteten Amtsjahre und den unermüdlichen, tollen Einsatz zum Wohle des Vereins herzlich danken und freut sich, dass er sich auch in Zukunft für Vereinspräsentationen an Ausstellung zur Verfügung stellen wird. Wir wünschen Hansruedi weiterhin viel Spass bei der Ausübung seines Hobbys; wie die meisten wissen, hat er die Spurweite 0m voll und ganz ins Herz geschlossen.

Die kommende Generalversammlung wird einen Ersatz für Hansruedi wählen müssen.

### ***Bündner Trends***

Noch für die kommende Wintersaison erhalten die Mitglieder Informationen über Graubünden Ferien und Freizeit Graubünden. Damit möchten wir unseren Mitglieder diesen Kanton noch näher bringen und hoffen, dadurch Feriengelüste für die ganze Familie wecken zu können, damit der RhB-Fan mit ruhigem Gewissen an den unzähligen Bahnangeboten teilnehmen kann. Möchten Sie in Zukunft keine Ferieninformation erhalten? Bitte teilen sie es uns mit.

### ***Veranstaltungen***

03.03.2001 Generalversammlung in Thusis; Einladung folgt

Aktuelles unter [www.mypage.bluewin.ch/schmalspur](http://www.mypage.bluewin.ch/schmalspur)

Der Vorstand der Freunde der Schmalspurbahnen wünscht allen Mitgliedern, deren Angehörigen sowie allen Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.